

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 2

Artikel: A der Gränze
Autor: Zulliger, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —
Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u. m.
1 Jahr: Fr. 18.— 21.— 16.40 20.— 23.20 26.40
1/2 Jahr: Fr. 9.— 10.50 8.20 10.— 11.60 13.20
1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5.— 5.80 6.60
Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch.
— **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

U der Gränze

(1917)

's isch nid, daß mir bi Nacht u Näbel
Im Gewehr- un im Kanunnegräbel
Im Räge stangen uf der Wacht.
Nid das isch's, was es schwär eim macht,
Nei, das isch's nid —

U nid, das öppe wird vergässe,
Zur rächte Zyt ga z'Mittag z'ässe,
U d'Strouhalm mängisch z'zelle sy,
Wo mir is dörfe bette dey,
Das isch es nid —

U nid, daß eim die Offiziere
Mithine hässig drangsaliere.
Macht eine d'Sach es Bisli rächt,
De geit's ihm vüra nid so schlächt,
Nei, das isch's nid —

U nid das öden Einerlei,
Wo alli lengschten usse chöi,
Der Juradräck, ds verplähte Chleid,
s'isch nid das, was uf d'Märve geit,
Das isch es nid —

Das ewigglychen Ungwüß-Sy:
Geit's hütt ächt los? Geit's morn verby?
Das spannet eim zum Bräcke a,
Das schryft wie Blei a jedem Ma.
So z'warte müesse, Jahr u Tag,
U Jahr u Tag di glychi Frag,
U Jahr u Tag die glychi Plag,
Das isch es!

Hans Zulliger